



Arbeitsgemeinschaft der Schulen mit
deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW



Bilingualer Unterricht – Was ist das?

Sprachlich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler können am Gymnasium Georgianum optimal gefördert werden, weil sie bei ihrer Anmeldung an der Schule den „bilingualen Bildungsgang“ wählen können. Aber was heißt „bilingual“ und „bilingualer Unterricht“ eigentlich? Als „bilingual“ wird ein Sprecher bezeichnet, der zwei Sprachen gleichzeitig wie ein Muttersprachler beherrscht. Demnach wäre „bilingualer Unterricht“ Unterricht in einer Lerngruppe, die zwei Sprachen perfekt beherrscht. Das kann für Schulen mit bilingualem Zweig keine gültige Definition sein, denn hier wird bilingualer Unterricht meist auf andere Art realisiert. Er wird für schulische Angebote verwendet, in denen eine Fremdsprache als Arbeitssprache, also als Verständigungsmittel, verwendet wird. Die an deutschen Schulen gängige Form des bilingualen Unterrichts wird „bilingualer Sachfachunterricht“ genannt. Das heißt, dass ausgewählte Sachfächer (Erdkunde, Sozialwissenschaften/Politik, Geschichte), nahezu ausschließlich in der Fremdsprache (z.B. Englisch) unterrichtet werden. Der große Vorteil des bilingualen Unterrichts ist die Möglichkeit eines fast natürlichen Spracherwerbs. Beim bilingualen Unterricht steht der Inhalt des entsprechenden Faches im Zentrum und nicht die Sprache, die lediglich als Verständigungsmittel dient. Die Schülerinnen und Schüler haben somit keine Angst, Fehler beim Sprechen zu machen und erreichen dadurch, dass die „innere Barriere“ beim Sprechen einer Fremdsprache fällt, ein sehr hohes, flüssiges Sprachniveau.

Bilingualer Unterricht – Wozu?

In Folge der Globalisierung und des zusammenwachsenden Europas haben Fremdsprachenkenntnisse einen besonderen Stellenwert. Im Zuge der wirtschaftlichen und politischen Integration ist ein Raum der Mehrsprachigkeit und der Gleichberechtigung der Nationalsprachen entstanden. Parallel zu immer stärkerer wirtschaftlicher Verflechtung und Integration der unterschiedlichen und sprachlich eigenständigen Regionen wachsen die Notwendigkeit, aber auch die Möglichkeiten des direkten Kontakts und gedanklichen Austauschs. Mobilität gilt heute als Voraussetzung für viele Bereiche. Menschen sind privat und beruflich zunehmend auf weitere Sprachen angewiesen, die sie mündlich und schriftlich differenziert, sicher beherrschen.

Der schulische Fremdsprachenunterricht will durch verstärkte Anwendungsorientierung die notwendigen Kompetenzen vermitteln und Schülerinnen und Schüler gezielt auf diese Herausforderungen vorbereiten. Bilinguale Bildungsangebote ermöglichen ihnen wichtige Zusatzqualifikationen für lebenslanges Lernen in europäischen und internationalen Kontexten. Das Ziel des bilingualen Unterrichts, insbesondere in der gymnasialen Oberstufe, ist vor allem die Vorbereitung auf ein Studium oder eine Berufsausbildung im In- und Ausland. Durch Schüleraustauschprojekte und internationale Betriebspraktika (z.B. in York, UK; Kansas City, Missouri/USA) werden Erfahrungen vermittelt, für die der bilinguale Sachfachunterricht wesentliche Grundlagen legen kann. Geeignete Qualifikationsnachweise, wie das Exzellenzlabel CertiLingua oder das *Certificate in Advanced English* (CAE) motivieren zusätzlich zum bilingualen Lernen. Sie bieten Schülerinnen und Schülern eine studiums- und berufsrelevante Dokumentation ihrer fremdsprachlichen Kompetenzen.

Bilingualer Unterricht – Wie sieht er aus?

Der bilinguale (deutsch-englische) Unterricht wird am Gymnasium Georgianum als kontinuierlicher **Bildungsgang** (Jgst. 5 - 13) realisiert, der in der SI modular im Fach Biologie (Jgst. 7 und 9) ergänzt wird. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich bei der Anmeldung an der Schule bereits für den „bilingualen Zweig“, da in den Klassen 5 und 6 der bilinguale Unterricht bereits durch zusätzliche Englischstunden vorbereitet wird. In Klasse 7 wird Erdkunde dann bilingual unterrichtet. In Klasse 8 gibt es bilingualen Erdkunde- und Politik/SoWi-Unterricht. Im folgenden Jahr kommt Geschichte bilingual hinzu. Zum Schluss der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler bilingualen Unterricht in Geschichte und Politik/SoWi (Klasse 10). Aufgrund der Organisation des bilingualen Lernens als durchgängiger Bildungsgang (von der Jgst. 5 bis zum Abitur), werden die Schülerinnen und Schüler systematisch und langsam auf die Anforderungen vorbereitet; eine Überforderung der Schülerinnen und Schüler ist also keinesfalls zu befürchten.

Die Belegung des bilingualen Bildungsganges wird am Ende der Sekundarstufe I bescheinigt; wenn die Schülerinnen und Schüler ihn weiterhin belegen möchten, steuern sie auf ihr „bilinguales Abitur“ zu. In der Sekundarstufe II sind die Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der Kurse dann insofern festgelegt, als dass sie einen Englisch-Leistungskurs, sowie ein bilinguales Sachfach (z.B. Erdkunde als 4. Fach) als Abiturfächer wählen. Im Unterricht werden englischsprachige Materialien eingesetzt, originale Schulbücher aus dem englischsprachigen Ausland und auch von deutschen Verlagen herausgegebene Lehrwerke für bilingualen Unterricht. Die folgende Tabelle fasst eine mögliche obligatorische Stundenverteilung des bilingualen Unterrichts am Gymnasium Georgianum auf dem Weg bis zum bilingualen Abitur zusammen*:

Weg zum bilingualen Abitur am Gymnasium Georgianum Vreden

	ENGLISCH	BILINGUALE SACHFÄCHER		
		ERDKUNDE	POLITIK/ SOWI	GESCHI.
5	5 Uh	deutsch	-	-
6	6 Uh	-	deutsch	deutsch
7	4 Uh	3 Uh	-	deutsch
8	3 Uh	1 Uh	3 Uh	-
9	3 Uh	2 Uh	2 Uh	2 Uh
10	3 Uh	1 Uh	2 Uh	1 Uh
11	GK, 3 Uh	1-2 GK aus Jgst. 10 (3 Uh)		
12	LK, 5 Uh	GK aus Jgst. 10 und 11 (3 Uh; als 4. Abiturfach)		
13	LK, 5 Uh	GK aus Jgst. 10 und 11 (3 Uh; als 4. Abiturfach)		

* zum jetzigen Zeitpunkt unter Vorbehalt (je nach Verteilung der Wochenstunden im 9jährigen Bildungsgang); Uh: Unterrichtsstunden pro Woche; GK: Grundkurs; LK: Leistungskurs; deutsch: Unterricht erteilt, aber nicht bilingual; -: weder bilingualer noch deutscher Unterricht

Ergänzungen des bilingualen Bildungsganges

Ein vielfältiges Angebot ergänzt den bilingualen Bildungsgang und fördert so den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen I und II (Bilinguales Erdkunde-/Biologieprojekt der Jgst. 7 in Kooperation mit dem Montessori-College Hengelo; Fahrt nach Canterbury; Auslandsbetriebspraktikum, York; Sprachzertifikate CAE und CertiLingua; Austauschprogramm mit Kansas City, USA; Angebote der Europaschule mit zahlreichen Austauschprogrammen; Comenius-Projekte etc.). Die folgende Übersicht fasst die Angebote des bilingualen Bildungsganges am Gymnasium Vreden in der Sekundarstufe II zusammen:

Der bilinguale (deutsch-englische) Bildungsgang am Gymnasium Georgianum in der SII

11	12	13
ggf. bilinguales Sachfach SoWi (Politik bilingual seit Jgst. 9)		Mündliche Abiturprüfung im bilingualen Sachfach (Geographie)
USA-Austausch (Kansas City, Missouri, USA)		Schriftliche Abiturprüfung im E LK
Exkursion: <i>Lignite Mining in the Rhenish Area</i>		Zertifizierung des bilingualen Abiturs (Abiturzeugnis)
Englisch als GK	Englisch als Leistungskurs	
Auslandsbetriebspraktikum York (UK; ggf. in Jgst. 10)	CAE-Sprachzertifikat (Georgianum ist Prüfungsschule)	
Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs: „Klausur“	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs: „Mündliche Prüfung“	
Bilinguales Sachfach Geographie (seit Jgst. 7)		
Einsatz authentischer Materialien (Schulbücher aus England, z.B. <i>Advanced Geography</i>)		
CertiLingua-Laufbahn		
Angebote der Europaschule (z.B. Referenten, Kontakte, U-projekte etc.)		
Comenius-Projekte		
<i>Homestay</i> -Woche amerikanischer Gastschüler		
Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gymnasium Georgianum ist Prüfungsschule)		
Realisierung entsprechend des KLP SII		

Das übergeordnete Kompetenzziel des bilingualen Unterrichts am Gymnasium Georgianum ist die Förderung der bilingualen Sprachkompetenz und, mit Blick auf das Abitur, die möglichst erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Abiturprüfung, weil das bilinguale Sachfach am Gymnasium Vreden grundsätzlich als 4. Abiturfach gewählt wird. Die Schülerinnen und Schüler belegen somit in der Sekundarstufe II mit dem Englisch LK und dem bilingualen Sachfach Geographie eine Prüfung mit dem Schwerpunkt „Schriftliche bilinguale Diskurskompetenz“ und eine Prüfung mit dem Schwerpunkt „Mündliche bilinguale Diskurskompetenz“. Der Unterricht geht im bilingualen Geographieunterricht auf dieses Kompetenzziel ein, indem immer stärker die mündlichen bilingualen Diskursformen trainiert werden.

Hinweise zum Methodenkonzept des Faches Geographie bilingual (deutsch-englisch)

Jgst.	Methoden im Unterricht	Kompetenzerwerb
7	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit und erste Präsentation zum Thema <i>Tropical Rainforest</i>. - Präsentation ausgew. Unterrichtsinhalte beim Grundschulinformationstag (Eltern) 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der sozialen Kompetenzen (GA, Projekt) - Grundregeln des Präsentierens - Struktur einer Präsentation - mdl. bilinguale Diskurskompetenz
8	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Development and underdevelopment - a power-point presentation</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - s. o.; Progression
9/10	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit zum Thema <i>EU</i> - Diskussionen zu aktuellen „europäischen“ Themen (<i>Should Turkey join the EU? Should Greece/ Great Britain etc. opt out?</i> vgl. Jugend Debattiert, Europaschule, CertiLingua) 	<ul style="list-style-type: none"> - Diskutieren, Beurteilen - Verbindung mit zentralen Bestandteilen des Schulprogramms
11	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt mit Exkursion zum Thema <i>Lignite Mining in the Rhenish Area</i> (Lernzentrum) 	<ul style="list-style-type: none"> - schülerzentriertes und schüleraktivierendes Projekt mit Exkursion, unter Verwendung des Lernzentrums
12/13	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt mit Exkursion zum Thema <i>Structural change in the Ruhr area</i> (Zeche Zollverein) - Simulationen von mdl. Prüfungen, Selbst- und Fremdevaluation, Kompetenzstanddiagnosen 	<ul style="list-style-type: none"> - schülerzentriertes und schüleraktivierendes Projekt mit Exkursion, unter Verwendung des Lernzentrums - systematische Vorbereitung der drei Teile der mdl. Abiturprüfung (Vorbereitungszeit, Vortrag, Gespräch) im Sinne eines spiralförmigen Kompetenzerwerbes)

Leistungsbewertung

Für die bilingualen Sachfächer gelten die in den Richtlinien/Lehrplänen der Sekundarstufen I und II für die jeweiligen Sachfächer dargelegten Grundsätze der Leistungsbewertung. Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Bei der Beurteilung der Leistungen in den bilingualen Sachfächern werden vorrangig die fachlichen Leistungen im Sachfach bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt. Orientierung bieten hierbei die Vorgaben für das Zentralabitur.

Lernerfolgsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung für die Schülerinnen und Schüler transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Orientierung für die Konstruktion von Lernerfolgsüberprüfungen bieten die Beispielaufgaben des Zentralabiturs und die Listen der Operatoren für die Abiturprüfung im bilingualen Sachfach.

Grundlage der Bewertung am GGK ist des Weiteren ein in der Jgst. 7 eingeführter und bis zur Stufe 10 bzw. 13 fortgeführter Material- und Methodenordner, der den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler dokumentiert und zur Selbst- und Fremdevaluation des Kompetenzstandes dient. Gleichzeitig verfolgt er die Zielsetzung, die dreijährige Oberstufenzeit seitens der Schüler methodisch eigenständig zu begleiten und die bilinguale Abiturprüfung vorzubereiten.

Bilingualer Unterricht – Für wen? – Für alle!

Bilingualer Unterricht fördert **alle** Schülerinnen und Schüler, **Jungen und Mädchen** gleichermaßen, indem er ihnen eine moderne Schlüsselkompetenz auf motivierende Art und Weise vermittelt: das Beherrschen der Weltverkehrssprache Englisch! Er vermittelt einen Spracherwerbsansatz, der gerade für solche Schüler interessant ist, die in ihrem späteren Berufsleben nicht etwa eine Sprache studieren möchten, sondern diese als Verständigungsmittel nutzen möchten bzw. müssen. Dies trifft in besonderem Maße auch auf sämtliche Natur- und Ingenieurwissenschaften etc. zu. In den Forschungsgruppen und in der Industrie wird Englisch als Verkehrssprache vorausgesetzt. Die Sprache ist ebenfalls die Sprache, in der die meisten fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften verfasst sind; d.h., dass die zukünftigen Forscher etc. diese Texte lesen können und auch selbst verfassen können müssen. Der Grundsatz bei all dem ist: *fluency before accuracy!* Das Sprechen ist wichtig, nicht das hundertprozentig richtige Sprechen, das Kommunizieren mit den anderen Menschen und z.B. Teammitgliedern!

Come on, join the party and learn English our way!!! It is great fun, you'll see!!!

